

## 50 Jahre IPA-Verbindungsstelle Fulda

e.V.

PRINT



Vor einem halben Jahrhundert wurde in Fulda der Grundstein für eine Verbindungsstelle der IPA gelegt. Fulda ist eine der ältesten Verbindungsstellen in Deutschland und die zweitälteste (nach Mühlheim am Main) in Hessen. Jetzt wurde des Gründungstages mit einem festlichen Programm gedacht. Die Fuldaer IPA'ler waren aber nicht unter sich, es hatten sich Gäste aus Como/Italien, der Patenstadt Fuldas, aus Ungarn, Holland und aus Polen angesagt, den



Fuldaern zu gratulieren.

*Empfang im Grünen Zimmer des Stadtschlusses zu Fulda durch Bürgermeister Dr. Wolfgang Dippel*

Dr. Dippel sprach von einem stolzen Jubiläum. Das Miteinander stehe bei der IPA Fulda im Vordergrund. Verbindungsstellenleiter Bichl: „Wir wollen nicht nur feiern, sondern gemeinsam etwas bewegen.“ Deshalb hatte sich die IPA Fulda auch mit dem heimischen Präventionsrat zusammengeschlossen und anlässlich der Feierlichkeiten eine Autorenlesung und eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Gemeinsam gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ organisiert. In seinem Grußwort sprach der Hessische Minister des Innern und für Sport, Volker Bouffier, der die Schirmherrschaft für das Jubiläum übernommen hatte, der Verbindungsstelle Fulda Dank und Anerkennung aus. Die Verantwortlichen der IPA Fulda haben ein hochsensibles Thema aufgegriffen und beziehen klar Stellung, betonte der Minister. Mit der Autorenlesung durch die **Buchautorin Ulrike M. Dierkes** (Inzestkind und Opfer von sexueller Gewalt) aus Stuttgart wurde das Thema vertieft. Bereits nach wenigen Leseminuten herrschte in den Reihen der Zuhörer Beklommenheit, Abscheu und Nachdenklichkeit. Während der Podiumsdiskussion wurde das Thema noch einmal vertieft. Sach- und fachkundige Diskutanten äußerten sich zu verschiedenen Themenbereichen. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion, die bei der Fuldaer Bevölkerung auf reges Interesse stieß, von Dr. Hermann Josef Seggewiß, Chefredakteur der Fuldaer Zeitung. Alle Diskutanten waren sich darin Neben Generalsekretär Hubert Vitt von der Deutschen Sektion waren auch hochrangige Vertreter der Landesgruppe Hessen und Bayern zu Besuch. Der hessische Landesgruppenleiter Jürgen Linker und der Sekretär der Landesgruppe Bayern, Uwe Kokotek, zählten zu den Gästen. Nach einem Empfang mit „Rhöner Unterhaltung“ folgten die Gäste am folgenden Tag einer Einladung ins Stadtschloss. Hier wurden die Gäste durch Bürgermeister Dr. Wolfgang Dippel im „Grünen Zimmer“ empfangen. einig: Wir brauchen mehr Menschen, die nicht einfach wegschauen, sondern sich einbringen. Staatsanwalt Stephan Müller-Odenwald sprach davon, es sei das Ziel eines Strafprozesses, Wahrheit und Gerechtigkeit zu finden. Beim derzeitigen Sexualstrafrecht müsse der Gesetzgeber neue Wege beschreiten. Der letzte Festtag führte die Gäste in die schöne Rhön mit Stopp auf „Point Alpha“, der Nahtstelle zwischen Ost und West zur Zeit der Teilung Deutschlands. Der Festabend schloss mit einem bunten Programm unter Mitwirkung des Polizeichors Fulda und vielen Künstlern. Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kirchen und dem heimischen Handel übermittelten Glückwünsche. Landespolizeipräsident Norbert Nedela und Polizeipräsident Eckhard Sauer gratulierten im Namen der Polizei. Das Jubiläum, so Horst W. Bichl, biete zugleich den geeigneten Rahmen, etwas Gutes zu tun. Der Verein „SMOG“ (Schule machen ohne Gewalt) und die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt des Sozialdienstes katholischer Frauen in Fulda wurden mit je 500 Euro bedacht. 100 Euro nahm der Vertreter der Initiative „Gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“, Johannes Heibel, Siershahn, entgegen.